

Gaia – Aletheia

Urmutter Erde - das bist Du „*Gaia*“
Wahrheit - so heisst Du „*Aletheia*“!

Beide rufe ich euch - ja schreie nach euch
Gaia, liebe Gaia halte durch und verzeihe
Was wir Dir alles angetan ist unsagbar
Unverantwortlich und hirnlos, erbarmungslos!

Mit jener Zerstörungswut, mit der wir Dich unlängst
drangsalierten
Geht es nun weiter - jetzt kommen wir dran
Doch ohne, dass Du es uns wünschtest
All das tun wir nicht mehr nur Dir an
Sondern ganz konkret uns selbst.

Aletheia! Aletheia! Wo bist du geblieben auf Erden?
Es sind fast nur noch Lügen-Konstrukte zu erkennen
Die aber nur auf sehr wackeligen Beinen noch stehen
Aus diesem Grunde wird immer mehr
Dynamit ins Feuer gegossen
So dass es scheint, lichterloh zu brennen auf der ganzen Welt!

Mein Herz, ja das brennt auch vor Schmerz
Beim Anblick dessen, was ich tagtäglich wahrnehme
Diese Schande, diese Diktatur!

Schon das Einkaufen wird zum Stress
Nicht die Kopftücher, die hierzulande so verpönt
Stören mich, wenn sie in Freiheit getragen
Doch dieser unsägliche, unästhetische Maulkorb
Den man Mundschutz nennt, ist ein Verrat
An meiner Intelligenz - er soll uns trennen voneinander
Ist entwürdigend sowie gesundheitsschädigend.

Ich ziehe ihn niemals an, ich kann es nicht, würde so gegen
Mich selbst schaffen, dass ich krank würde
Innert kürzester Zeit, so lasse ich es nicht zu und suche
Nach Menschen, die das Wort und die Tat noch kennen
«*Willkommen Aletheia!*»

Es muss sie noch geben die «Aletheia»
Liebe Urmutter «Gaia», Du, die Du bist so geduldig
Und verzeihend all unsere Übeltaten erdulnd
Ich schäme mich - im Namen der Menschheit
Dass wir mehrheitlich nicht reifer geworden und
Noch immer schlafen und als müde Sklaven wandeln!

Es soll da kommen ein richtiger Sturm, der alsdann nur eine
Sprache und eine Wahrheit weltweit zulassen wird
Und diese sollen wahrhaft sein: «*Die LIEBE, die alles
durchdringt!*»

Aveline Brunschwiler, 10.10.2020